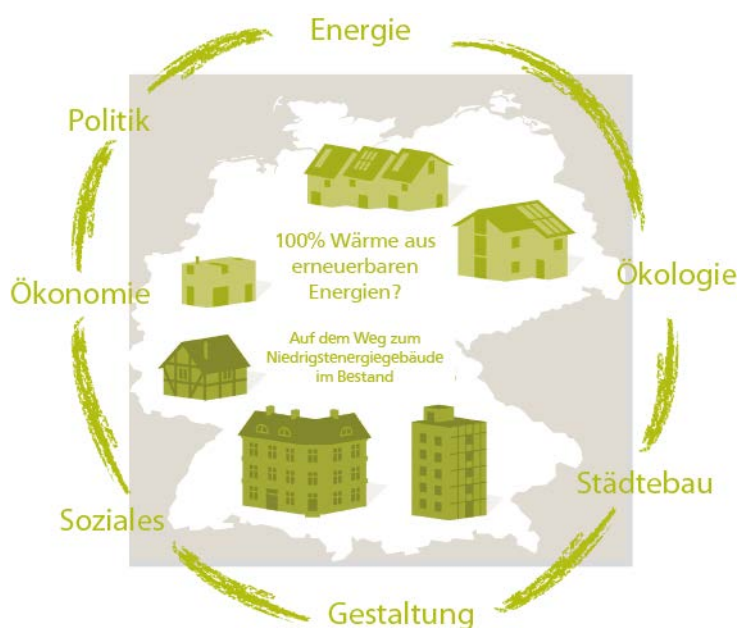


100 % Wärme aus Erneuerbaren Energien

Auf dem Weg zum Niedrigstenergiehaus im Gebäudebestand



Ausgangslage

Im Energiekonzept hat die Bundesregierung das Ziel formuliert, den Wärmebedarf von Gebäuden drastisch zu senken und den verbleibenden Energiebedarf überwiegend durch erneuerbare Energien zu decken. Auf diese Weise soll in Deutschland bis 2050 ein nahezu klimaneutraler Gebäudebestand erreicht werden. Aktuelle Langfrist-Energieszenarien für Deutschland bis 2050 unterscheiden sich jedoch grundlegend hinsichtlich der Strategien, wie dies erreicht werden soll. Zudem stoßen die Möglichkeiten zur Steigerung der Effizienz im Gebäudebestand häufig an bauliche, technische und wirtschaftliche Grenzen. Es stellt sich die Frage, mit welchen Techniken und Konzepten eine kostengünstige Versorgung mit regenerativer Wärme erreicht werden kann.

Ziele

Dieses Projekt soll einen strategischen Beitrag leisten, um die Erreichung der im Energiekonzept genannten ambitionierten Ziele zu gewährleisten und eine optimale Verzahnung zwischen möglichen Effizienzbeiträgen und notwendigen Anteilen erneuerbarer Energien sicherzustellen. Das Projekt nähert sich dabei dem Themenfeld praxis- und problembezogen.

Schwerpunkt ist eine empirische Herangehensweise, die auf Basis realisierter Objekte die Fragestellung aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: architektonisch, sozial, städtebaulich, immobilienwirtschaftlich und versorgungstechnisch. Zudem soll die Frage beantwortet werden, mit welchen Förder- und ordnungsrechtlichen Instrumenten das Ziel eines nahezu klimaneutralen Gebäudebestands bis 2050 zu erreichen ist.

Fachbereich Architektur

Fachgebiet Entwerfen und
Energieeffizientes Bauen

ee

Prof. Manfred Hegger

El-Lissitzky-Straße 1
64287 Darmstadt

Tel. +49 6151 16 - 2046
Fax +49 6151 16 - 5247
fg@ee.tu-darmstadt.de

Datum
April 2013



Arbeitspakete des FG Entwerfen und Energieeffizienten Bauens

- Breitenauswertung der dena-Effizienzhäuser unter baugestalterischen, baukulturellen, ästhetischen und funktionalen Gesichtspunkten
- Tiefenanalyse von zehn Beispielprojekten aus den dena-Effizienzhäuser unter architektonischen Gesichtspunkten
- Ersatzneubauten – Kriterien für eine architektonische, städtebauliche und sozial sensible Abrissprämie

Projektpartner:

- ifeu-Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg
(Projektkoordinator)
- dena - Deutsche Energieagentur, Bereich Gebäude
- Ecofys Germany GmbH
- Bergische Universität, Fachgebiet Bauphysik und Technische Gebäudeausrüstung, Fachbereich D Architektur
- Bergische Universität, Fachgebiet Ökonomie des Planens und Bauens, Fachbereich D Architektur
- Stefan Klinski, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
- Technische Universität Darmstadt, Fachgebiet Entwerfen und Energieeffizientes Bauen

Fertigstellung: 31.05.2014

Dieses Projekt wird durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert.

Kontakt: Dipl.-Ing. Nathalie Jenner | jenner@ee.tu-darmstadt.de
Dipl.-Ing. Friederike Hassemer | hassemer@ee.tu-darmstadt.de